





Programm verpflichtet, das Leben und die Rechte des Sultans, solange er der Verfassung treu bleibt, zu schützen und weiß daher die von Feinden der Humanität des Osmancismus aufgetragenen Äußerungen zurück.

In **Mazedonien** scheint es sehr böse auszugehen. Die „**Alin** Zeitung“ meldet aus **Uskub**: Zwischen **Krowow** und **Koschowa** sind neuerdings drei bulgarische Bande aufgetaucht. Zwei Bataillone sind zur Verfolgung abgegangen. In **Uskub** ist ein Regiment aus **Messa** eingetroffen zur krassesten Verfolgung wegen Meuterei. Es wollte Entlassung aus dem Dienste erlangen.

Vom **Sonnabend** wird noch aus **Konstantinopel** gemeldet: Da der **Großwesir** trotz aller Mahnung der heutigen Sitzung der **Deputiertenkammer** fernblieb, so erteilte ihm diese mit **198** gegen **8** Stimmen ein **Mißtrauensvotum**. Nachdem gerade das **Schicksal** des **Großwesirs** entschieden war, brach sein Sekretär einen Brief an den **Präsidenten** des **Parlamentes**, er (**Kiamil**) wolle gern abtreten, falls die **Kammer** die **Folgen** seines **Mißtrauens** für die **innere** und **äußere** **Politik** übernehme. Der **Sultan** erklärte sich **Abmeh** **Misa**, dem **jungermächtigen** **Präsidenten** der **Deputiertenkammer**, gegenüber mit der **Entlassung** des **Großwesirs** durch die **Kammer** einverstanden. **Misa** **Pascha** fuhr darauf zu **Hilmi** **Pascha** und kehrte mit diesem nach dem **Albid** zurück.

Wie **voranzufehen** war, ist **Hilmi** **Pascha** am **Sonntag** vom **Sultan**, nachdem alle **Veruche** einer **anderen** **Lösung** des **Konflikts** **fehlgeschlagen**, zum **Großwesir** **ernannt** und mit der **Bildung** eines **neuen** **Ministeriums** **beauftragt** worden. Es hat die **Aufgabe** unter der **Bedingung** **übernommen**, daß er ein **rein** **jungermächtiges** **Kabinet** bilden darf. **Diesem** werden nach den **bisherigen** **Verprechungen** mit den **jungermächtigen** **Komitees** **angehören** die von **Kiamil** **Pascha** **entlassenen** **Minister** des **Krieges** und der **Marine** **Misa** und **Ali**. **Zusammen** **wird** **voranschichtlich** **Misa** und **Finanzminister** **Pa**, die **beide** wegen der **Verurteilung** ihrer **Kollegen** **demissionierten**. Das **Vorbehalten** des **Königreichs** soll **Misa** **Pascha**, der **früher** **Votschafter** in **London** war, **erhalten**. **Allgemein** **wird** **aber** **hier**, **auch** in **jungermächtigen** **Kreisen**, **angenommen**, daß **Kiamil** **Pascha** in **wenigen** **Wochen** **wieder** **zur** **Wesir** **sein** **wird**, weil die **Zeit** **keinen** **anderen** **Staatsmann** von **seiner** **Erziehung** hat. **Insbeson** **darf** **die** **Ernen** **nung** **Hilmi** **Paschas** **mit** **Genugtuung** **beurteilt** **werden**, weil er ein **ausgewordener** **Fremder** **ist** und **er** **es** **ist** **nicht**, den **Wünschen** der **Jungermächtigen** **entsprechend**, **Kiamil** **Paschas** **Ab** **machung** **mit** **Osterreich** **umfließen** **wird**.

### Politische Uebersicht.

**Oesterreich-Ungarn.** Mit dem neuen Ministerium sind nicht alle Nationalitäten einverstanden. Der **Polenklub** hat bereits seiner **Unzufriedenheit** **Ausdruck** gegeben und die **floerische** **liberale** **Presse** nennt das **neue** **Ministerium** eine **Beilegung** der **Slawen**. — **Aus** **Paris** wird gemeldet, daß der **Bund** der **deutschen** **Studenten** am **letzten** **Sonntag** auf dem **Graben** und dem **Wenzelsplatz** in **rother** **Farbe** und **ungetrübter** **Reinheit**.

**Belgien.** Am **Sonnabend** wurde in der **Nähe** der **Kathedrale** in **Brügge** der **Vorsitzende** des **temporären** **Kriegsgerichts**, **Kocheloen**, von einem **Unbekannten** durch einen **Revolverbeschuss** am **Kopf** **verwundet**. Der **Züster** ist noch **längere** **Widerstand** **schwer** **verwundet** und **harmlos** **verletzt** **worden**.

**Frankreich.** Die **Deputiertenkammer** **setzte** am **Freitag** die **Verhandlung** über die **Annektirung** für die **wegen** **Aussparungen** bei den **Ausländern** in **Wagnen** und **Willeme** **betreffenden** **Verträge** **fort** und **nahm** **schliesslich** den **Beschluss** **nach** dem **Wortlaut** der **Regierung** **mit** **470** gegen **6** **Stimmen** an.

**England.** Das **englische** **Königspaar** ist nach einer **stürmischen** **Überfahrt** **Sonnabend** **abend** in **London** **wieder** **eingetroffen**. — **Im** **Kampf** **gegen** **das** **englische** **Oberrath** **scheint** **eine** **neue** **Welle** **zu** **beginnen**. Der **Sauntemeisterei** der **Regierungspartei**, **Polse**, erklärte in einer **Rede**, die er am **Freitag** in **Wimborgh** **hielt**, die **Regierung** **werde**, **bevor** **noch** **viele** **Monate** **ins** **Land** **gegangen** **seien**, an das **Volk** **appellieren**, da sie **entfesselt** **sei**, das **Verbrechen** des **Oberrathes** **zu** **beseitigen**. Die **Mitglieder** des **Königs** **wird** **von** **den** **Vonoren** **Sonnen** **gesehen** **mit** **einem** **Chorus** der **Beifall** **erregend** **über** **den** **zu** **erzielenden** **erwarteten** **Erfolg** **in** **Belgien** **beglückwünscht**. Die **Wände** **des** **hier** **von** **allen** **Seiten** **ausgedrillten** **Wesells** **überströmt** **bei** **metten** **die** **gemäßigten** **Erwartungen**, die **man** **vor** **der** **Welle** **begie**. So **schreibt** das **führende** **unpolitische** **Organ**, der **Oberker**, **dessen** **anständig** **forchtlos** **Zon** **um** **so** **hervorragender** **ist**, als es **bisher** **herabgerend** **antwärtliche** **Propaganda** **zu** **wachen** **pflegte**. Die **Welle** **des** **Königs** **wird** **in** **jeder** **Beziehung** **ein** **beunruhigend** **mühevoller** **Erfolg**, und die **Wirkung** **auf** **die** **öffentliche** **Meinung** **in** **Deutschland** **gibt** **zu** **den** **glänzendsten** **und** **besten** **Erfolgen** **des** **Königs**. Die **Spezialität** **des** **Wiederkehrens** **mit** **dem** **Kaiser** **wurde** **bei** **dem** **Galaber** **bereit** **ausgedrückt**. Der **Wahnsinn** **war** **jedoch** **der** **Empfang** **im** **Kathaus**. **König** **Edward** **gewann** **die** **Herzen** **seiner** **Befolge** **durch** **seinen** **Takt** **und** **seine** **Herzensgüte**. Die **Berliner** **betrachten** **die** **Anerkennung** **der** **Wichtigkeit** **ihrer** **Stadtbürger** **als** **einen** **der** **besten** **Beweise** **der** **englischen** **Verbundenheit**. Es **ganz** **ger** **kein** **Zweifel** **hervorzuholen**, daß **dies** **eine** **wichtige** **Besserung** **im** **Verkehr** **der** **beiden** **Länder** **bewirken** **wird**.

**Mexiko.** In **Zanger** **trafen** **Nachrichten** **aus** **dem** **Suesobier**, **im** **Süden** **Marokkos**, ein, daß dort ein **Scheriff** **den** **Sultan** **proklamiert** **hat**.

**Englische** **Indianer.** Die **politischen** **Mordtaten** in **Indien** **nehmen** **neuerdings** **bedrückend** **zu**. So **befolgen** **Nachrichten** **aus** **Rohat**, daß **Verant** **Maraulay** **und** **der** **Garifons** **Ingénieur** **Caropai** in **der** **oberen** **Witzanz** **Gebirge** **ermordet** **worden** **sind**.

**Versen.** Die **Petersb. Tel.-Agent** **demonstriert** die **Mitlung**, **Rußland** **habe** **die** **Garantie** **für** **eine** **hundertprozentige** **persische** **Anleihe** **in** **Höhe** **von** **25** **Millionen** **Rubel** **übernommen** **und** **sich** **dafür** **durch** **besonderen** **Geheimvertrag** **von** **Versen** **gewisse** **politische** **Gegengedienste** **ausbedungen**. — **Durch** **ein** **Bombenattentat** **während** **der** **Arbeiten** **in** **Paris** **ist** **der** **dortige** **Gouverneur** **getötet** **worden**. Ein **Telegramm** **meldet** **darüber** **folgende** **Einzelheiten**: **Ungefähr** **200** **Beschwörer**, **hauptsächlich** **Kantolier**, **drangen** **in** **einer** **Garten**, **in** **dem** **sich** **der** **Gouverneur** **aufhielt**, **und** **schleuderten** **eine** **Bombe**, **durch** **die** **der** **Gouverneur** **und** **seine** **Beführten** **getötet** **wurden**. **Nachdem** **festen** **die** **Beschwörer** **in** **die** **Stadt** **zurück**, **zerstörten** **mittels** **Bomben** **das** **Gouvernementsgebäude**, **die** **Post**, **das** **Telegraphen** **und** **das** **Justizgebäude** **und** **beschäftigten** **sich** **des** **Mensals** **und** **der** **Gewölbe**. Die **Revolutionäre** **versprachen** **übrigens** **dem** **russischen** **Konig**, **Leben** **und** **Eigentum** **der** **russischen** **Untertanen** **und** **der** **feindlichen** **Ordnungsbewohner** **nicht** **zu** **gefährden**.

### Deutschland.

**Berlin**, **15. Febr.** Der **Kaiser** **nahm** **Sonnabend** **vormittag** **im** **Königlichen** **Schloß** **zu** **Berlin** **die** **Vorträge** **des** **Staatssekretärs** **des** **Auswärtigen** **Amis**, **Febr.** **v. Schen**, **des** **Staatssekretärs** **des** **Reichsmarineamts**, **Admirals** **v. Trautz** **und** **des** **Chefs** **des** **Marinecabinetts**, **Vizeadmirals** **von** **Müller**, **entgegen**. — **Zur** **Bereidigung** **der** **Marinekräften** **bei** **der** **2. Marineinspektion** **beschäftigt** **der** **Kaiser** **Mitte** **März** **nach** **Wilhelmsbad** **zu** **kommen**. Wie **erinnert** **ist**, **wurde** **die** **Teilnahme** **des** **Kaisers** **an** **der** **letzten** **Rekutenvereidigung** **in** **Kiel** **abgelehnt**. — **Der** **Bundesrat** **hielt** **am** **Sonnabend** **eine** **Plenarsitzung** **ab**.

— **Das** **preussische** **Staatsministerium** **hielt** **am** **Sonnabend** **unter** **dem** **Vorsitz** **seines** **Präsidenten** **Hilow** **eine** **Sitzung** **ab**. — **Das** **Herzog** **Adolf** **Friedrich** **zu** **Mecklenburg** **demnach** **in** **den** **Reichskolonialdienst** **übertritten** **wird**, **wie** **die** **„Milit. Pol. Kor.“** **gemeldet** **hat**, **bezeichnen** **die** **„Weslens. Nachr.“** **auf** **Erkundigungen** **an** **zuständige** **Stelle** **als** **nicht** **zutreffend**, **„da** **der** **Herzog** **die** **bezügliche** **Beischläge** **zurück** **nicht** **geleitet** **hat**.

— **Dem** **Oberbürgermeister** **Kirchner** **in** **Berlin** **ist** **folgende** **Kabinettsorder** **zugegangen**: „**Se** **Majestät** **der** **König** **von** **Großbritannien** **und** **Irland** **hat** **mich** **vor** **seiner** **Abreise** **gebeten**, **der** **Haupt** **und** **Residenzstadt** **Berlin** **nochmal** **seinen** **herzlichsten** **Dank** **für** **den** **freundlichen** **Empfang** **auszusprechen**, **welcher** **ihm** **und** **seiner** **erleuchten** **Gemahlin** **hier** **zu** **te** **geworden** **ist**. **Es** **gereicht** **mir** **zur** **Freude**, **Sie** **hierin** **in** **Kenntnis** **zu** **setzen**. **Gleich** **ist** **es** **mir** **ein** **Vorzugsamt**, **aus** **meinerseits** **Dank** **und** **Anerkennung** **zu** **sagen** **für** **die** **herzliche** **Begrüßung** **meiner** **erleuchten** **Gäste**, **die** **prächtige** **Ausförmung** **der** **Festspiele** **und** **der** **einzeln** **Gebäude** **sonne** **das** **sympathische** **Verhalten** **der** **Berliner** **Bürgerchaft** **während** **der** **ganzen** **Dauer** **des** **hohen** **Besuchs**. **Berlin** **hat** **durch** **diese** **Rundgebung** **und** **Beranftaltungen** **wesentlich** **dazu** **beitragen**, **den** **Aufenthal** **der** **englischen** **Majestäten** **zu** **einem** **so** **angenehmen** **und** **erleuchtlichen** **zu** **gestalten**, **und** **dadurch** **zugleich** **erneut** **den** **Bundschloß** **des** **deutschen** **Volkes** **zu** **pflegen** **und** **zu** **stärken**. **Berlin**, **13. Febr.** **1909.** **Wilhelm.**“

— **(Eine** **Zurückweisung** **des** **Reichstagspräsidenten** **gegenüber** **dem** **Präsidenten** **des** **preussischen** **Landtags** **habe** **ein** **Berliner** **Blatt** **darin** **erwähnt** **wollen**, **daß** **zur** **Galatraf** **anlässlich** **der** **Unwesenheit** **des** **englischen** **Königs** **paars** **in** **Berlin** **die** **ganzen** **Präsidenten** **des** **Abgeordnetenhauses** **und** **des** **Herrenhauses** **geladen** **worden**, **von** **Reichstagspräsident** **aber** **nur** **Präsident** **Graf** **Stolberg** **selbst** **eine** **Einladung** **erhalten** **hat**. **Dem** **Gegenüber** **ist** **festgestellt**, **daß** **von** **allen** **drei** **Häusern** **nur** **die** **ersten** **Präsidenten** **geladen** **waren** **und** **daß** **von** **diesen** **Graf** **Stolberg**, **wegen** **der** **Scharlachkrankung** **eines** **seiner** **Enkel** **an** **der** **Festlichkeit** **nicht** **teilnehmen** **konnte**. **Die** **Abgabe** **des** **Grafen** **Stolberg** **erfolgte**, **da** **die** **Erkrankung** **ziemlich** **kurze** **Zeit** **vor** **der** **Galatraf** **eingetreten** **war**, **erst** **so** **spät**, **daß** **an** **Stelle** **des** **Grafen** **Stolberg** **keiner** **der** **Herren** **Vizepräsidenten** **mehr** **geladen** **werden** **konnte**.

— **Anlässlich** **des** **deutsch-französischen** **Marokkoabkommens** **hat** **der** **Kaiser** **an** **den** **deutschen** **Votschafter** **in** **Paris** **Fürsten** **Nadolin** **ein** **Telegramm** **gerichtet**, **in** **dem** **er** **ihm** **zu** **dem** **Wohlblick** **der** **deutsch-französischen** **Verständigung** **beglückwünscht** **und** **ihm** **auswärmte** **für** **die** **Mitwirkung** **an** **ihrem** **Zustandekommen** **dant**. **Dem** **französischen** **Votschafter** **in** **Berlin** **Jules** **Cambo** **wurde** **das** **Großkreuz** **des** **Roten** **Alerordens** **verliehen**. — **(Aus** **den** **Kolonien.)** **Von** **Zwiftigkeiten** **auf** **Samoa** **bringt** **das** **„Neuerliche** **Bureau“** **eine** **Mitteilung** **aus** **Australand**, **die** **von** **dem** **offiziellen** **Wesentlichen** **Bureau“** **weiter** **gegeben** **wird**. **Nach** **dem** **berichtet** **unter** **einem** **Teile** **der** **Samoaner** **Unzufriedenheit**. **Gouverneur** **Dr.** **Solf** **hat** **daher** **dem** **Volke** **des** **Vanati** **einen** **Besuch** **abgestattet** **und** **die** **Mißverständnisse** **aufgeklärt**. **Kanati** **hat** **um** **Verzeigung**, **wurde** **jedoch** **nach** **Sawai** **in** **die**

**Verbanung** **geschickt**. Die **Hauptlinge** **billigen** **das** **Vorgehen** **des** **Gouverneurs**. — **Offenlich** **hat** **die** **Sache** **damit** **ein** **Ende**. — **Der** **Gouverneur** **von** **Kamerun**, **Dr.** **Seiz**, **hat** **am** **Montag** **mit** **seiner** **Gattin** **eine** **Urlaubsreise** **in** **die** **Heimat** **angereuert**. Seine **Vertretung** **hat** **Gesheimer** **Regierungsrat** **Hanlen** **übernommen**. — **Die** **Erträge** **des** **Diamantenzolles** **betragen** **in** **Deutsch-Südwestafrika** **am** **ersten** **Tage** **nach** **der** **Einführung** **des** **Gewerksolles** **bei** **der** **Zollbehörde** **in** **Lüderitz** **25** **000** **Mk**. Wie **die** **„Deutsch** **Südwestf. Ztg.“** **meldet**, **soll** **nunmehr** **auch** **in** **der** **Nähe** **von** **Gibben** **Diamanten** **gefunden** **worden** **sein**. Näheres **wird** **jedoch** **nicht** **zu** **erfahren**. — **Gibben** **liegt** **zwischen** **Windhof** **und** **Reetmanshoop**, **etwas** **näher** **dem** **letzteren** **Orte** **und** **ungefähr** **300** **Kilometer** **nordöstlich** **von** **dem** **Lüderitzbucht** **Diamantefeld**.

### Vermischtes.

\* **Der** **Mord** **in** **der** **deutschen** **Gesandtschaft** **(in** **Santiago)** **ist** **jetzt** **als** **aufgeklärt** **zu** **betrachten**. **Es** **ist** **einmündig** **festgestellt**, **daß** **der** **in** **der** **deutschen** **Gesandtschaft** **aufgetauchte** **Verdächtige** **des** **chilenischen** **Wirtines** **Geddel** **Zapla** **ist**. Die **öffentliche** **Meinung** **beschäftigt** **den** **angstlichen** **Besetz** **des** **Mordes** **und** **der** **Brandstiftung**. **Er** **soll** **die** **Verbrechen** **begangen** **haben**, **und** **dadurch** **einen** **Diebstahl** **von** **25** **000** **Platzen** **zu** **verheimlichen**, **die** **aus** **der** **Haft** **der** **Gesandtschaft** **verschwinden** **sind**. **Besetz** **selbst** **ist** **am** **Sonntag** **in** **Chilien** **verhaftet** **und** **nach** **Santiago** **überführt** **worden**.

\* **(Durch** **ein** **Großfeuer)** **wurde** **am** **Freitag** **früh** **der** **Genfer** **Personenbahn** **hofs** **Cornavin** **zerstört**. **Die** **Kassen**, **das** **Gepäck** **und** **das** **Archiv** **wurden** **zerstört**. **Der** **Zugverkehr** **war** **um** **7** **Uhr** **morgens** **wieder** **hergestellt**. **Der** **Berg** **war** **durch** **einen** **überheißigen** **Sten** **zerstört** **worden**.

\* **(Eine** **schwere** **Schiffkatastrophe** **ist** **am** **Freitag** **in** **Wellington** **geschehen**. **Der** **Dampfer** **„Penguin“** **der** **Union** **Company** **ist** **bei** **Zerabrück** **an** **der** **Coofstraße** **gescheitert**. **Er** **war** **während** **eines** **Sturmes** **am** **Freitag** **um** **10** **Uhr** **abends** **gegen** **Felsen** **gelaufen**. **Am** **Vor** **befanden** **sich** **ungefähr** **100** **Personen** **„Mannschaft“** **und** **Passagiere** — **die** **versuchten** **sich** **auf** **Boaten** **und** **Floßen** **zu** **retten**. **Schwermundige** **Personen** **gelang** **es**, **das** **Land** **zu** **erreichen**, **die** **übrigen** **blieben** **mehrwöchentlich** **un** **genommen**. — **Über** **ein** **anderes** **Schiff** **ist** **in** **Wellington** **am** **Freitag** **am** **10. Febr.** **berichtet**. **Dort** **ist** **die** **Nachricht** **eingegangen**, **daß** **ein** **englischer** **Dampfer**, **dessen** **Name** **unbekannt** **ist**, **geunken** **ist**. **Von** **der** **Verunglückten** **7** **Mann** **gerettet**, **14** **vermisst**. **Der**



**Anzeigen.**

In diesen Zeitungen sind die Bestellungen...  
**Rechen- u. Familien-Rechnen.**  
Dom. Getauft: Marie Johanna Eufie,  
E. des Eisenhütten-Verwalters Baumgarten;  
Kath. Maria, E. des Kanzlei-Diktators  
Viehmann. — Verdingt: der j. E. des  
Bauvertragers Hoffmann.

**Donnerstag abends 8 Uhr Bibelkunde**  
in der Herberge zur Heimat. Diktator  
Wittke.

**Stadt.** Getauft: Margarete Charlotte,  
E. des Dreiecks-Vorber; Emma Marie und  
Astrid Walter, Kinder des Arbeiters  
Kathe; Friedrich Richard, S. d. Fabrik-  
arbeiters Höpfling; Karl Walter, E. des  
Fabrikarbeiters Verndt; Hans, E. des  
Handelmanns Naumann. — Verdingt:  
die j. E. des Arbeiters Stephan; der j. E.  
des Arbeiters Busch; der Zigarrenmacher  
Robinson; die j. E. des Fabrikarbeiters  
Dippmar; die j. E. des Schlossers Hoff;  
der Handelsmann Schwarz; der Fabrik-  
arbeiter Stahlberg.

Die Bibelpredigt fällt aus.  
**Neumarkt.** Getauft: Martha Frieda,  
E. des Geschäftsführers Buntel.

**Mienberg.** Getauft: Adelheid  
Edith, E. des Stadtrats und Beigeordneten  
Dr. jur. Saade. — Verannt: der Schlosser  
Reinhold Starke mit Frau Margarete geb.  
Wolter; der Geschäftsführer Karl Furler  
mit Frau Marie Dietrich geb. Schwabe.  
— Verdingt: der Zimmermann Schmidt;  
der Juwelier Bell; der S. des Arbeiters  
Kurzhaas; die E. des verordneten Land-  
wirts Rannicke.

**Donnerstag den 18. Februar, nachm.**  
4 Uhr: **Mittwoch.**  
Donnerstag den 18. Febr. abends 8 Uhr  
**Jungfrauen-Verein.**

**Todes-Anzeige.**  
Freitag abends 8 Uhr entfiel sanft nach  
kurzem aber schwerem Leiden unsere liebe  
Tochter, Mutter, Schwester, Schwägerin und  
Tante

**Frau Emma Moritz**  
geb. Schäfer

im 27. Lebensjahre. Dies zeigt mit der  
Büte um stille Teilnahme im Namen der  
Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Familie **Albert Schütze.**  
Merseburg, den 15. Februar 1909.  
Die Beerdigung findet Dienstag nachm.  
4 Uhr vom hiesigen Friedhofe aus statt

Sonabend des 15. Februar, abends  
10 Uhr, entfiel nach kurzem Leiden unser  
lieber Sohn **Karl** im Alter von 7/8 Jahren.

Die trauernde Familie:  
**Richard Kock u. Frau.**

**Ständesamtl. Nachrichten**  
der Stadt Merseburg

vom 8. bis 13. Februar 1909.  
Spezialteilungen der Schlosser Rein-  
hold Starke und Margarete Wolter;  
Diktator, der Geschäftsführer Karl Furler  
und Marie Dietrich geb. Schwabe, Notar-  
brüdermann 15.

Gebohren: dem Kanzlisten Radloff  
1 S., Günterbergstr. 3; dem Tischlermeister  
Maxradt 1 S., Wallstraße 37; dem  
Regierungs-Sekretär Dieke 1 S., Wallstraße  
53; dem Maurer Haug 1 S., Markt-  
straße 7; dem Schlosser Wede 1 S., Unter-  
altenburg 53.

Verstarben: der S. des Fabrikarbeiters  
Bursch 1 S., Johannstraße 14; die E.  
des Geschäftsführers Stephan, 2 S.,  
Weissenhäuserstr. 42; der Zigarrenmacher  
Robinson, 66 J., Vorwerk 24; der Juwelier  
Bell, 80 J., Wallstraße 27; die E. des  
Fabrikarbeiters Dippmar, 2 S., Sand 15;  
der S. des Geschäftsführers Kurzhaas, 1 S.,  
Hörsingstr. 18; der S. des Regierungs-  
Sekretärs Hoffmann, 1 M., Landwehr-  
straße 38; die E. des Schlossers Hoff, 2 S.,  
Eckstraße 3; Käthe Bannicke, 7 J., hies.  
Krankenhaus; der Vater Göttsche, 42 J.,  
hies. Krankenhaus.

Auswärtige Aufgebote: der  
Landwirt F. F. Franke und R. U.  
Kramer, Köpen und Merseburg; der  
Schlosser W. H. Reichenbach und S. H.  
Darmann, Coburg, Rintow St. Gallen.

**Zu den Anzeigen im Ständes-  
amt sind Ausweis-papiere vorzu-  
legen.**

Zus. der notariellen Sparte gehörige  
früher königliche Hausgrundstück große  
Eckstraße Nr. 15 hier soll  
am Mittwoch den 31. März 1909,  
vormittags 11 Uhr,

im Magistratsbüro öffentlich verkauft  
werden. Die Bedingungen werden im  
Termin bekannt gegeben und können schon  
vorher im Magistratsbüro eingesehen  
werden.

Merseburg, den 12. Februar 1909.  
**Der Magistrat.**

Wohnung, Stube und Kammer, an  
einzelne Leute zu vermieten und 1. April  
zu beziehen  
**Ersther 33.**

Alleinlebende antonische Frau sucht  
kleines Logis, Preis 100—120 Mk. Offert.  
unter A 100 in der Exped. d. Bl. abzu-  
geben.

**Reichskrone Merseburg.**

Freitag den 19. Februar, abends 8 Uhr.  
Gastspiel des Reichshallen-Theater-Ensembles aus  
Leipzig, Direkt. Dressler.

Sum 1. Male!

Sum 1. Male!

**Der Mann mit den zwei Frauen.**

Schwank-Novität in 3 Akten von C. Kowak.

Näheres durch die Tages-Zettel

**Bund der Handwerker!**

Dienstag den 16. Februar 1909,  
abends 8 1/2 Uhr, in der „Reichskrone“

**Vortrag**

des Bundesvorsitzenden Herrn Veit-Friedmann über  
„Zweck und Ziele des Bundes der Handwerker“.  
Alle Handwerker und Freunde desselben von Merseburg und Umgegend laden wir  
zu diesem Vortrag hierdurch freundlich ein.  
Handwerker, seid Mann für Mann zur Stelle,  
es gilt, uns endlich zusammenzuschließen, zur Wehr und Förderung unserer Interessen!  
**Die Ortsgruppe Merseburg.**

**Leibrenten**

**und Kapitalien**

auf den Lebensfall b. d. 1838 erricht. **Preussischen**  
**Renten-Versicherungs-Anstalt** in Berlin  
**Oeffentliche Versicherungsanstalt.**  
Einkommens-Erhöhung, Altersver-  
sorgung, Kapitalversicherung für Studium,  
Militärdienst, Aussteuer. — Aufnahme ohne  
ärztliche Untersuchung. Vorfrei Rentenbezug  
ohne Lebenserweis unter den von der Direktion  
zu erfordern Bedingungen. — Strengste Ver-  
schwiegenheit. Näheres Auskunft, Forme und Prospekte kostenfrei bei  
Frau Ww. M. Wittke geb. Steiner, Merseburg, Burgstr. 11.

Gelegenheitskauf! 20 Jahre alte große M. F. über u.  
30 auf Büchling u. 40 dell. u. Grader u. 20 Bismarck u. Anstoss  
u. 1. Freitagabend 7. Ort. u. zuf. m. Bern. nur 2 50  
H. Degener 8. Nieder Zimmlerstraße 663.

Ein großer Transport Jungvieh  
**Bullen und Gärjen,**  
zur Just und Mast geeignet, steht preiswert zum Verkauf.  
**Berth. Cotte,** Halle a. S.  
Telefon 785.

1. Etage ist zu vermieten. Näheres  
Oberaltenburg 6. Hof  
A. E. Schild, Waanestraße 3.

**Herrschaftliche 1. Etage,**  
Gothardstraße 30, ist verpachtungsfähig  
sodort zu vermieten und 1. April d. J. zu  
beziehen.

**Herrschaftliche Wohnung**  
von 8 Stuben, 4 Kammern und sonstigen  
nicht Kellern, resp. Schuppenhall. Dritte-  
Etage, Borneo oder Sitzstraße benannt  
Offerten unter K. E. an die Exped. d. Bl.  
Näheres im Hause selbst!

**Wohnungs-Gesuch.**  
Anständige ältere Leute (1 Kind) von  
auswärts suchen zum 1. April d. J. kleine  
Wohnung von Stube, Kammer und Küche  
nicht Kellern, resp. Schuppenhall. Dritte-  
Etage, Borneo oder Sitzstraße benannt  
Offerten unter K. E. an die Exped. d. Bl.

**Einfach möbl. Zimmer**  
zum 1. März zu beziehen  
**Schmalestraße 1**

**Möbliertes Zimmer**  
sodort zu vermieten  
**Gothardstr. 39 I. I.**

**Freundl. möbl. Zimmer**  
zu vermieten  
**Teichstr. 11 dt. I.**

**Möbliertes Zimmer**  
mit Pension sodort zu vermieten  
**Weissenhäuserstr. 27**

**Möbliertes Wohn- und  
Schlafzimmer**  
mit Kleiderkammer sodort zu vermieten  
**Gothardstr. 39 I. I.**

**Ein möbliertes Zimmer**  
für 2 Herren, Nähe der Anstaltstr., sodort  
ge sucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Anständige Schlafstelle**  
offen  
**Johannisstr. 14 I**

**Eine freundl. Schlafstelle**  
offen  
**Gartenstraße 23.**

**Laden**  
event. mit Wohnung per sofort oder später  
zu vermieten.  
**K. Rossberg, Burgstraße 10.**

**Gemeinde-Verein.**

**Vortragsabend**

Freitag den 19. Februar cr.  
abends 8 1/2 Uhr

im „Serzog Christian“.

Aus der Geschichte und dem Leben  
des deutschen Handwerkers.

Vortr.: Herr Lehrer a. D. **Schmelter.**  
Wir bitten unsere Mitglieder, mit den  
Damens zahlreich zu erscheinen.  
Gäste haben Zutritt. **Der Vorstand.**



**Schlopau.**

Gasthof zum Raben,  
Sonntag den 21. Februar,  
von abends 7 Uhr ab,

großer  
**Volksmaefenball,**  
wazu freundlich einlabet  
**S. Reinsberger.**

Damen haben freien Zutritt.

**Funkenburg.**

Täglich Auftreten der  
humoristischen  
Sänger-Gesellschaft

**Michel Häpp.**

5 Damen, 3 Herren.  
Gesellschaft O. Herfarth.

**Casino.**

Dienstag den 16. Februar

**Einmaliger**  
humoristischer Abend

der hier seit langen Jahren bekannten  
**Leipziger**

Original-  
**Bliemchen-**

**Sänger.**

Anerkannt als die beste  
familie Quartettgesellschaften  
Direction: **Wilh. Gipper**  
(seit 1898).

Gänzlich neues, urkomisches  
und deutes Programm.

Antang 8 1/2 Uhr.

**Kassenpreis:** Gallerie 30 Pf.  
Bühnen vorher: Saal 50 Pf. bei  
den Herren **Altendorff, H. Ritterstr.,**  
und **Schurig, Oberreitstraße.**  
Näheres die Plakate und  
Programme.

**Rohlands Restaurant.**

**Täglich Konzert**

des Damenorchesters „Albina“  
unter Direction des Herrn Franz Stamm.  
Anfang abends 7 Uhr.

Überaus ladet freundlich ein  
**Franz Rohland.**

**Rubolds Restauration.**

**Schlachtfest.**

**Goldne Kugel.**

**Schlachtfest**

**Wartburg.**

**Schlachtfest.**

**Bäckerlehrling**

Rob. Ziegenhorn, Schmalestraße 1.



### 3 Hausfreunde

in jedem Haushalte sind  
**Dr. Henkels Waschmittel**

Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

**Persil:**

Pakete a 35 u. 65 Pf.

**Dixin:**

Paket 25 Pf.

**Henkels Bleichsoda:**

Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht von selbst** ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blütenweiß, frisch und duftig, wie von der **Sonne gebleicht**, schonend und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung!

Im Gebrauch **billigstes**, innerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schonend das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen!

Die beste Waschhilfe, vorzüglich zum Einsetzen der Wäsche; unentbehrlich zum Reinigen von schmutzigen Gegenständen, zum Scheuern von Böden und Wänden!

Überall erhältlich.

Ausschließlich

Alleinige Fabrikanten:  
**Henkel & Co., Düsseldorf.**

Sehr gute  
**Warstspritze** und **Fleischwolf**  
 billig zu verkaufen **Groß-Godulla 22.**

**Eine Damenmaske**  
 zu verkaufen **11 Sigistrasse 18, 3. St.**

**Grüne Seringe**  
 (Donnerstag früh eintreffend) empfiehlt  
**Frau Anna Wippich, Johannstr. 2.**  
 Paritätshaus Nordlich Verein.

### Hautausschläge

jeder Art befähigt keine Seife so sicher, als die altbewährte:

**Original-Seerschwefel-Seife**

Attelle allein echte Marke:  
**Dietrich mit Krönchen und Kreuz**  
 v. Bergmann & Co., Berlin, u. Frankfurt a. M.  
 Pro Stk. 50 Pf.  
**Stadt Apotheke u. Dom-Apotheke.**

### Germ. Fischhandlung

empfehlen  
**Schellfisch, Cabellau, Schollen, Gander.**  
 Ferner:  
**feinste Aelch-Dicklinge**  
 geräuch., **Schellfisch, Fundern, Lachsgeringe, Bratheringe, Sardinen, Fischkonserven, Zitronen, Datteln, Feigen.**  
**W. Krämer.**

Neu und gebrauchte  
**Fahrräder, Mähdreschmaschinen** sowie alle  
**Zubehörtteile, Mäntel**  
 u. **Schlänche** billigst. Reparaturwerkstatt.  
**H. Gärtner, Untertollberg 4.**

### Das ewige Juden

Ich will Zug u. Rad nicht in Ruhe. Ich  
 will mit dem ganzen Leben mit einer Zeit  
 glücklich sein; nach 14 Tagen werden sie  
 wieder für vollständig beschleunigen. 1000 mal  
 täglich einfließen lebendigen Lichtes  
 haben über die Wirkung von **Suders Patent-  
 Medizinale-Seele**, a. St. 20 Pf. (10 Pf.) u. M. 1.20  
 (5 Pf.) (Kleiner Kasten), enthält 1000 Stück  
 enthält bei jedem Stück u. 1000 Stück  
 alle wichtigen Schmelzstücke, zumal bei  
 getragene **Zucker-Creme** (nicht fressen),  
 werbung u. **Zucker-Creme** dem schiefen  
 und fressen aller Krankheiten. Preis 25 Pf. und  
 M. 2. - Man befrage den Hpt. **Hederthal** zu haben.

In **Merseburg** ist in der **Waser-  
 Desserie Wilsch, Rechts, Znh. Kurt Hgel,  
 Untertollberg.**

**Schlosserlehrling** gegen Kostent-  
 schädigung  
 Oheim gesucht **Schlosserei Untertollberg 4.**

Für das Kontor meiner Lederfabrik  
 suche ich zu Oheim einen

### Lehrling

unter günstigen Bedingungen.  
**Gottlob Myllus.**

### Suche für gute Stellen

Wirtschaftlerin für Beamten, mehrere zuver-  
 lässige Köchinnen, erfahrene Stuben- und  
 Hausmädchen, Hausmädchen für Ritter-  
 güter, ältere und jüngere Mädchen, auch  
 für einzelne Herrschaft, für hier und aus-  
 wärts bei hohem Lohn.  
**Frau Henriette Langenheim,**  
 Stellenvermittl., Schmalzstraße 18.  
 Empfehlung ältere und jüngere Mädchen,  
 auch vom Lande. **D. D.**

Gesang-Verein  
**„IRIS“**  
 hält **Sonntag den 21. Februar 1909,**  
 von **abends 7 Uhr an,**  
 in den festlich dekorierten Räumen  
 des **„Casino“** seinen  
**Maskenball**  
 ab. Zur Aufführung gelangt:  
**Ein Strandfest am Golf von Neapel, gegeben vom Deutschen Konsul.**  
 Anggeführt von über 50 Personen.  
 Auf diese Aufführung machen wir besonders aufmerksam.  
 Karten im Vorverkauf: Herren 75 Pf., Damen 50 Pf. sind zu haben bei den Kaufleuten Herren R. Schurig, Oberbreitestr.; R. Buschmann, Sand; J. Trümmer, Untertollberg; Frau Ww. Schrepper, Neumarkt; Friseur-Geschäft P. Witzel, Burgstrasse; bei den Vereinsmitgliedern W. Heine, kl. Sixtistr. 18, I.; A. Tünschel, Dammstr. 19; Th. Langbein, kl. Sixtistr. 8 und im Casino. Bei den vier letztgenannten sind Karten bis abends 5 Uhr zu haben.  
 Abendkasse: Herren 1.00 Mk., Damen 75 Pf.

**Ball frei.**  
 Der Vorstand.  
 NB. Vorzugskarten für ältere Herren sind nur zu haben bei  
 A. Tünschel, Dammstr. 19; W. Heine, kl. Sixtistr. 18, I.

**Einladung zur General-Versammlung.**  
**Die ordentliche General-Versammlung**  
 des  
**Vorschuss-Vereins zu Merseburg**  
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
 findet  
**Sonntag den 21. Februar 1909,**  
**nachmittags 3 Uhr,**  
 im Saale der „Reichskrone“ hieselbst statt. Hierzu werden sämtliche Mitglieder des Vereins ergebenst eingeladen.  
**Tagessordnung:**  
 1. Rechenschaftsbericht über das Jahr 1908 und Genehmigung lauz.  
 2. Beschlusfassung über Verteilung des Reingewinnes, Erteilung der Ein-  
 laufung.  
 3. Auswahl für die nach Ablauf ihrer Wahlperiode' ausstehenden Auf-  
 sichtsratsmitglieder.  
 4. Wahl der Abschlags-Kommission.  
 5. Bericht über die Verhandlungen auf dem Verbandst. in Erfesburg  
 und dem allgemeinen Genossenschaftstage in Frankfurt a. M.  
 6. Etwaige Anträge sind bis zum 16. d. M. beim Anzeigebureau ein-  
 zureichen.  
 Der Abschluß der Jahresrechnung liegt im Vereinslokal aus.  
**Merseburg, den 6. Februar 1909.**  
**Der Aufsichtsrat**  
**des Vorschuss-Vereins zu Merseburg**  
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
**E. Richter, Vorsitzender.**

Eine der größten und leistungsfähigsten  
 Brechmaschinen Deutschlands sucht zum  
 Anstragen ihrer Seite eine bei den Wä-  
 nern bewanderte, funktionstüchtige

### Persönlichkeit.

Oefferten unter **L P 1178** beifolgt  
**Rudolf Hoff, Leipzig**  
 Ende zum 1. April  
**eine jüngere Köchin und**  
**ein gewandtes Stubenmädchen.**  
 Meldungen mit guten Zeugnissen bei  
**Frau von Heben, Grünerstr. 1.**

### Ein ordentliches Mädchen

wird für Küche und Hausarbeit zum 1. April  
 gesucht. **Frau Clara Sauerberg,**  
 Markt 31.

### Mädchen

Zum 1. April suche ich ein in Haus-  
 arbeit erfahrenes

### Mädchen

für den ganzen Tag, welches kochen kann  
 oder auch hat, das Kochen zu erlernen.  
 Hauslohn von 3 Markten.  
**Frau Dr. Schmidt, Domprophet 6.**

### Mädchen

Zum 1. April ein in Hausarbeit  
 erfahrenes **Mädchen**  
 gesucht. **Frau Oberlehrer Seelo,**  
 Weiße Mauer 8.

### Dienstmädchen

Zum 1. April ein ordentliches  
 gesucht **Burgstraße 13, portiere.**

### Mädchen

Suche zum 1. April ein tüchtiges saub.  
 für Küche und Haus. Zu melden von  
 10-11 Uhr. **Frau Apotheker Dosegi,**  
 Dom-Apotheke.

### Dienstmädchen

Ein lauderes ehliches  
**Dienstmädchen,**  
 welches schon geübt hat, wird zum  
 1. April gesucht **Seibersdorfstraße 28.**

### Mädchen

Ein in der Hausarbeit geübtes  
**Mädchen**  
 sucht zum 1. April  
**Frau Dr. Wedding, Lindenstraße 2 I.**

### Mädchen

Ein lauderes zuverlässiges  
**Mädchen**  
 für Küche und Haus sucht zum 1. April d. 3.  
**Frau Wiegand, Friedenstr. 32.**

### Ordentliches Mädchen

gesucht. **Frau König, Entenplan 4.**

### Mädchen

welches Oheim die Schule verläßt, zum  
 1. April gesucht **Friedrichstraße 17.**

### Mädchen

Zum 1. April er. luche ich ein in  
 Küchen- und Hausarbeiten erfahrenes  
**tüchtiges Mädchen**  
 mit guten Zeugnissen.  
**Frau E. Wirth, Hallestraße 17.**

### Mädchen

Älteres, zuverlässiges und lauderes  
**Mädchen**  
 zum 1. April er. oder auch früher gesucht.  
**Frau Cl. Roennecke, o. d. Geisel 1.**

### Jüngeres Mädchen

möglichst vom Lande, per 1. April 1909  
 gesucht. **Hallestraße 47 I.**

### Köchin

Eine ältere, möglichst perfekte und zu-  
 verlässige  
**Köchin**  
 u. 1 gewandtes Stubenmädchen  
 beide mit guten Zeugnissen aus beruflich-  
 lichen Häusern werden zum 1. April gesucht.  
 Oefferten oder Meldungen mit Zug vorn.  
 10-12 oder nachm. 5-6 Uhr.  
**Frau Oberregierungsrat von Terpitz,**  
 Oberaltendamm 7.

### Älteres Mädchen

welches kochen kann, zum 1. April gesucht.  
**Frau Rechtsanwält Rademacher,**  
 Poststraße 14.

### Ein silbernes Armband

mit drei Anhängeln Sonntag nachmittags  
 auf dem Gortgardsteiche verloren gegangen.  
 Gegen Belohnung abzugeben  
**Döberbergstraße 9.**

### Schutt und Asche

kann abgeladen werden  
**Emmers Dampfabz. Reinsigerstraße.**  
 Für die Anzeigebureau sind ein:  
 Frau v. Wolf 5 Mk., Frau B. Berg-  
 mann 5 Mk., Frau Dejne 20 Mk., Frau  
 Wirth 10 Mk., Frau v. Engelbrecht 10  
 Mark, Frau v. Reden 6 Mk., Frau Gube  
 2 Mk., G. S. 6 Mk., Fel. v. Gitter  
 10 Mk., Ungenannt 3 Mk., Frau Weisner  
 5 Mk., S. Dietz 20 Mk., Frau Major  
 Farnow 3 Mk., 10 Pf., Wirth Un-  
 genannt, 8 Pf., Rindfleisch Fischweiser  
 5 Pf., 25 Pf., Rindfleisch Kaufmann Trommer,  
 worüber bauend quittiert  
**der Vorstand des Entert Frauenvereins.**  
 Hierzu eine Beilage.



Die Novelle zum preussischen Berggesetz

wird voraussichtlich in diesen Tagen im preussischen Abgeordnetenhaus zur Beratung kommen. Sie sucht vor allem die Bestimmungen über die Beaufsichtigung der Bergwerke zu verschärfen und sieht die Bildung von Arbeiterausschüssen, sowie die Einsetzung von „Sicherheitsmännern“ vor, die aus und von der Arbeiterschaft gewählt werden und unter anderem die Befugnis haben, die Steigerabteilung, in der sie gewählt sind, einmal im Monat zu befragen und sie in bezug auf die Sicherheit des Lebens und der Gesundheit der Arbeiter zu unterfragen.

Die Verhältnisse der Bergarbeiter und der Bergwerksbetriebe sind in der letzten Zeit im Abgeordnetenhaus und im Reichstag bei Gelegenheit von Interpellationen und Anfragen wiederholt besprochen worden. Es mag daran erinnert werden, daß vor wenigen Tagen im Reichstag bei der zweiten Lesung des Reichsamts des Innern eine freisinnige Resolution angenommen worden ist, die einheitliche berggesetzliche Regelung des Bergrechts verlangt und außerdem durch eine Novelle zur Gewerbeordnung Grubenkontrollen und Arbeiterausschüsse einführen will.

Wie es in der Resolution heißt, soll „den Bergarbeitern eine ausreichende Mitwirkung an der Grubenaufsicht im Sicherheitsinteresse durch von ihnen aus ihrer Mitte in geheimer Abstimmung gewählte Vertrauensmänner (Grubenkontrollen) gewährt“ werden. Ferner seien „auf allen Werken mit mindestens 50 Mann Bergschicht“ im preussischen Berggesetznovelle spricht von mindestens 100 Arbeitern) in geheimer und direkter Wahl Arbeiterausschüsse zur Wahrnehmung der Interessen der Arbeiter zu wählen“.

Diese Resolution ist am 5. Februar von dem Abg. Götchein begründet worden. Er bezeichnete es dabei als völlig ungenügend, wenn die preussische Novelle bestimmte, daß ein Vertrauensmann der Arbeiter einmal im Monat die Grube besuchen darf. Die Erfahrungen, die man mit dieser Einrichtung gemacht habe, gäben in keiner Weise die Gewähr, daß damit eine wirkliche Sicherheitskontrolle durch die Arbeiter ausgeübt werden könne. Es sei unbedingt notwendig, und es sei das gute Recht der Arbeiter, zu verlangen, daß sie durch die von ihnen in geheimer Wahl gewählten Vertrauensmänner die Grube auf ihre Sicherheit unterfragen können.

Die freisinnige Resolution verlangt weiterhin in der vorzulegenden Novelle zur Gewerbeordnung Bestimmungen darüber, daß „die Schichtigkeit in einer Weise geregelt wird, die der Verminderung der Unfälle und der Erhaltung der Gesundheit und Arbeitskraft der Grubenbeamten wie der Bergleute dienlich ist“, und außerdem auch noch die Bildung von Beamtenauschüssen für die Grubenbeamten jedes größeren Bezirks. Das Reichsberggesetz, das in der Resolution verlangt wird, soll über den Erwerb und Verlust des Bergwerkereigentums und die besonderen Rechtsformen für Bergwerksgesellschaften, über die Bergpolizei und über das Knappschichtwesen einheitliche Bestimmungen schaffen. Es darf vorausgesetzt werden, daß bei der Debatte im preussischen Abgeordnetenhaus auf die Beratungen des Reichstags über diesen Gegenstand und auf die freisinnige Resolution zurückgegriffen werden wird.

Deutschland.

— (Zur Reichsfinanzreform) hatten wir in vor. Nr. mit mehreren Mängeln die Meldung einer Korrespondenz wiederzugeben, wonach ein Kompromiß auf der Grundlage zustande gekommen sei, daß die Nachlaß-, Elektrizitäts- und Infratensteuer fallen würden, während der Tabak und das Bier stärker belastet und für den Spiritus eine geeignete Monopolform gefunden werden solle. — Diese Mitteilung erschien von vornherein ungläublich. Das offiziöse „Wolffsche Telegraphenbureau“ ist denn auch von maßgebender Stelle in die Lage gesetzt, zu melden, daß die Nachricht durchaus unbegründet sei. Die Angaben der Korrespondenz über ein Kompromiß werden als leeres Gerede bezeichnet. Die Steuerkommission hat ihre Beratungen einstellweise ausgesetzt, um der Subkommission Zeit zur Verhandlung zu lassen. Die zuerst eingetragene Subkommission für die Verringerung der Steuerreform hat ihre Beratungen noch nicht abgeschlossen; mit der Monopolfrage hat sie sich, soweit wir wissen, überhaupt nicht beschäftigt. In der anderen Subkommission wird über die Vereinfachung der Materialverträge und die Heranziehung von Besitz und Vermögen zu den Lasten des Reiches verhandelt. In der Steuerkommission ist vor freisinniger und von nationalliberaler Seite bestimmt erklärt worden, daß man kein Interesse an der Beratung der weiteren Steuervorlagen habe, solange nicht die

Frage der Vermögens- oder Erbschaftsbesteuerung befriedigend gelöst sei. Über Tabak- und Bier-, Elektrizitäts- und Infratensteuer ist überhaupt noch nicht verhandelt worden. Es kann also keine Rede davon sein, daß die Annahme der Finanzreform durch den Bloß in Form eines Kompromisses gesichert sei.

Parlamentarisches.

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 13. Februar.) Der Reichstag erledigte am Sonnabend zunächst nach kurzer Besprechung den sechsten Nachtragsetz für 1908 in dritter Lesung und setzte dann die zweite Lesung des Reichsamts des Innern fort. Die Diskussion zog sich in dem fast leeren Hause monoton dahin, ohne sich irgendwie zu bemerkenswerter Höhe zu erheben. Beim Kapitel „Reichsgesundheitsamt“ erwiderte Abg. Dr. Magdon (Frei. Bpt.) die Frage des Hygieneamts und bedauerte besonders die Verschlepptheit der Justiz. Sehr vernünftiger Weise erklärte er sich bei Besprechung der Spitalarzfrage gegen den allzu häufigen und allzu reichen Park nach Gesetzgebung; das Publikum werde selbst am besten am besten in Aussicht. Beim „Artenamt“ verlangte Abg. Dode (Frei. Bpt.) eine organische Änderung des Amtes und eine Regelung des Erfinderechts der Angestellten. Staatssekretär von Bethmann teilte auf eine Anfrage des Abg. Jund (nl.) mit, daß die Vorarbeiten für eine Reform unserer Berggesetzgebung in weit gehendem Maße das fasteinstimmige Verlangen zwischen den beteiligten Ressorts begonnen haben. In die darauffolgende Debatte über das „Reichsversicherungsamt“ brachte Abg. Erzberger (Str.), der eine ganze Mittelleute von Wünschen und Beschwerden vortrug, ganz überflüssigen Weise das fasteinstimmige Moment hinein, indem er eine Zurückweisung der katholischen Gemeinden gegenüber den evangelischen bei der Unterstützung in der Gemeindefürsorge aus der amtlichen Statistik herauszufortzueren versuchte. Abg. Dr. Magdon (Frei. Bpt.) mies ihm aber nach, daß er dabei die Unvollständigkeit dieser Statistik übersehen und deshalb zu falschen Schlüssen gekommen sei. Trotzdem die Sitzung schon um 11 Uhr begonnen hatte, zog sie sich bis in die späten Abendstunden hin, weil man die zweite Beratung des Reichsamts des Innern zu Ende führen wollte.

Abgeordnetenhaus. (Sitzung vom 13. Februar.) Das Abgeordnetenhaus erledigte am Sonnabend die beiden Parteierhebungsbeschlüsse in zweiter Lesung. Die zweite Beratung verurteilte der Sozialdemokrat Hoffmann wieder mehrere heftige Szenen. Er wurde dazu veranlaßt durch den Limbad, daß die Rechte ihm bei diesem Gegenstande nicht mehr zu Worte kommen lassen wollte. Die Rechte war zu ihrer Stellungnahme dadurch veranlaßt, daß Hoffmann bei der ersten Beratung die Vorlage durch heftige Angriffe auf die Kirche ihre religiösen Empfindungen verletzt hatte. Die Mitglieder der Rechten brachten infolgedessen jedesmal, wenn Hoffmann nach der Redezeit für das Wort erhalten sollte, Schlußanträge zur Annahme. Obwohl die Freisinnigen und das Zentrum gegen diese Anträge stimmten, wurden sie mit knapper Mehrheit immer angenommen. Dem Abg. Hoffmann gab das dann jedesmal Gelegenheit, in kräftigen Ausdrücken gegen die „Moralität“ und die „Freiheit“ der Mehrheit sich zu ergehen, wobei er sich drei Verwundungsworte zugab. Die beiden Verordnungsbeschlüsse wurden nach den Beschlüssen der Kommission angenommen. Ein Versuch des Zentrums und der Polen, die Stimmrechtszulage für deutschgesinnte Geisliche zu beseitigen, mißglückte. — Am Montag kommt das Verberordnungsbesetz in dritter Lesung, die Berggesetznovelle in erster und der Vergeat in zweiter Lesung zur Beratung.

— Der Seniorenkonvent des Reichstags trat während der Plenarsitzung am Sonnabend zusammen. Am Montag wird in die Staatsberatung die zweite Lesung der Dampfsubventionsvorlage eingeschoben. Dann soll der Etat des Reichstags und des Reichseisenbahnamtes erledigt werden. Darauf folgt das Bankgesetz und die zweite Lesung des Gesetzentwurfs über Armenunterstützung und öffentliche Rechte. Auch ein Schwermetallgesetz ist für die nächste Woche beabsichtigt. Beim Etat des Reichstags dürfte auch die Frage der Kommissionsberichterstattung und der Fall Noke erörtert werden. Die neue Fernsprechanordnung soll zusammen mit dem Postetat verhandelt werden.

— Der Bericht der Kommission zur Vorbereitung des Gesetzentwurfs, betreffend die Einwirkung von Armenunterstützung auf öffentliche Rechte, ist jetzt erschienen. Der Entwurf hat in der Kommission keine nennenswerten Änderungen erfahren. Hingusgesetzt worden ist nur, daß die Unterstützungen zum Zwecke der Jugendfürsorge gleichfalls als Armenunterstützung nicht anzusehen sind. Weiter ist die von freisinniger Seite als sehr wünschenswert bezeichnete Ausdehnung der Bestimmungen des Gesetzes auch auf die Landesgesetzgebung und das Kommunalwahlrecht nicht durchzuführen gewesen, da die Regierung sich darauf abzielenden An-

trag als einen unzulässigen Eingriff in die Gesetzgebungsgewalt der Einzelstaaten bezeichnete und die Mehrheit der Kommission sich dahin angeschlossen. Dafür wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: Den Herrn Reichstagspräsidenten zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die Grundsätze, die für die Einwirkung von Armenunterstützung auf die öffentlichen Rechte für die Reichsgesetzgebung eingeführt werden sollen, auch in den einzelnen Bundesstaaten zur Geltung gelangen.

— Der Kontingentierungsplan für die Beratung des Etats im Abgeordnetenhaus nach der Vereinbarung des Seniorenkonvents ist jetzt den Abgeordneten unterbreitet worden. Danach soll die zweite Beratung 31, die dritte Beratung 3 Tage in Anspruch nehmen. Bei der zweiten Lesung hat man der landwirtschaftlichen Verwaltung 4, den Eisenbahnen 5, der Justiz 2, dem Innern 3 und dem Staatsministerium 9 Tage zuerteilt. Speziell die Beratung über das Gehalt des Finanzministers hofft man in drei Tagen erledigen zu können.

— Eine Reihe von sozialdemokratischen Anträgen sind zur zweiten Staatsberatung eingebracht worden. Zum Ministerium des Innern wird beantragt, die Bestimmungen des dem Reichstag gegenwärtig vorliegenden Entwurfs über die Einwirkung der Armenunterstützung auf öffentliche Rechte auch auf Preußen auszuweiten. Ferner wird gefordert, eine einheitliche Gemeindeordnung mit Ausdehnung der Selbstverwaltung und Einschränkung des Reichswahlrechts für die Wahlen zur Gemeindevertretung. Zum Etat des Staatsministeriums wird beantragt, einen Ausbau des Systems der Gewerbeinspektion nach der Richtung vorzunehmen, daß ein Gewerbeaufsicht aus Trage und Arbeiter hinausgeworfen werden und daß in jedem Gewerbeinspektionsbezirk mindestens eine weibliche Kraft eingestellt wird. Außerdem werden Baukontrollen aus der Arbeiterklasse verlangt.

Volkswirtschaftliches.

(Die Rückvergütung des Zolles auf die importierten Bier enthaltenen Rohstoffe verlangt der Wirtschaftliche Ausschuss des Vereins „Verjuds- und Verbraucherschutz für Brauerei in Berlin“ in einer Eingabe, die er kürzlich an den Reichstag gerichtet hat. Wie darin nachgewiesen wird, ist allein durch die feinerseitig erfolgte Verdoppelung des Zolles auf Malgerste eine Wertverminderung des Biers der Brauereien aus an inländischer Herkunft um jährlich mindestens 32 Millionen Mark erfolgt. Angesehen werden die aus den Zollrückvergütungen den deutschen Brauereien ersparnden Mehrkosten auf, schlecht gerechnet, 1,34 Mark pro Zentner Malz geschätzt. Angeführt der ohnehin schwierigen Lage der Brauereien und der Notwendigkeit, den Konsumrückgang im Inlande durch Erhaltung der ebenfalls in den letzten Jahren wesentlich erschweren Ausfuhr von Bier wenigstens teilweise auszugleichen, sieht man seitens der Brauereien in der Erhaltung des ihre Produktion befallenden Zolles, wenigstens für das ins Ausland exportierte Bier, ein immerhin inabenswertes Mittel heraus. Es soll sich dabei nicht um eine Verbrauchssteuer handeln, sondern lediglich um eine Entlastung der ins Ausland gehenden Brauereierzeugnisse von den darauf ruhenden Rohstoffzöllen, durch die man dem deutschen Bier den Wettbewerb am Weltmarkt etwas zu erleichtern hofft. Da die Zollrückvergütung pro Hektoliter Exportbier sich auf annähernd 90 Pf. stellen würde, so würde im ganzen nach dem derzeitigen Stande der deutschen Bierausfuhr nur ein Betrag von etwa 700000 Mk. jährlich in Betracht kommen.

Provinz und Umgegend.

† Nienburg, 15. Febr. Infolge eines Formschlusses mußte die Ende vorigen Jahres statgefundene Stadtverordnetenwahl für ungültig erklärt werden. Bei der jetzigen Neuwahl siegen die fünf Kandidaten der vereinten bürgerlichen Parteien, während bei der ersten Wahl die Sozialdemokraten sämtliche Mandate gewonnen hatten.

† Sandersleben, 15. Febr. Als der hiesige katholische Pfarrvikar Bödder kürzlich gegen Mitternacht von einem Besuche mit seiner Schwägerin aus Gorbstedt nach Hause kam, sah er in seinem Amtszimmer Licht. Er fand einen Einbrecher vor, der sich, sobald er sich bemerkt sah, auf den Vitar stürzte. Der Vitar rang eine Weile mit dem Diebe, dem es schließlich aber gelang, zu entkommen.

† Götzen, 15. Febr. Ein Zippäuber schnitt heute mittag im Schloßgarten zwei von der Schule heimkehrenden 13jährigen Mädchen die Röcke ab. Der Dieb wurde entfangen. — Seitens der hiesigen Gasanstalt wird jetzt eine automatische Fernzündung für die Straßenbeleuchtung eingerichtet.

† Götzen, 15. Febr. Der Flecken Hirschhausen wählte den Sozialdemokraten Ehrhard zum Bürgermeister. Die Bestätigung durch das Ministerium erscheint zweifelhaft.

† Braunschweig, 15. Febr. In der Neuen Mühle zu Lebenstedt geriet die Schwelger des Müllers Benke in das Getriebe der Mühle und wurde getötet.



† Zargau, 15. Febr. Zur Fortsetzung der von den städtischen Behörden beschlossenen Notstandsarbeiten wurde von den Stadtverordneten ein Betrag bis zu 4000 Mark bewilligt. Die Arbeitslosen werden mit der Finanzierung einer alten Fehlingschance außerhalb der Stadt beschäftigt. — Die städtischen Behörden beschließen, den Volkshochschulern vom 1. April ab statt 150 Mark 170 Mark Alterszulage zu zahlen. Es wird damit die von der Regierung geforderte Gehaltsmehrmalgaranz von 2800 Mark erreicht.

† Eilenburg, 15. Febr. Infolge des letzten Hochwassers ist oberhalb des Bobritzwehres auf Collauer für ein Uferdurchbruch erfolgt und hat sich die Mulde einen neuen Lauf gewöhnt. Da nun für die am Mühlgraben liegenden Mühlen die Gefahr bestand, daß die Wassermassen, die durch das Bobritzwehr dem Mühlgraben zugeleitet werden, durch den neuen Muldenlauf von diesem ab und in den eigentlichen Muldenstrom weitergeführt wurden, so ist mit den Ausschüttungsarbeiten des Uferdurchbruches sofort begonnen worden, die den Mühlen einen Kostenaufwand von etwa 30000 Mark verursachen werden.

† Witterfeld, 15. Febr. Nach der „Auf.“ ist das neue Luftschiff des Majors Barjeval, das sich in Witterfeld befindet, jetzt fertiggestellt. Unter diesen Umständen wird bei günstiger Witterung voraussichtlich schon in den nächsten Tagen der erste Aufstieg des neuen Luftschiffes stattfinden. Die Probefahrten werden wahrscheinlich von dem Hauptmann A. D. v. Kehler geleitet werden.

† Aken, 13. Febr. Das Hochwasser ist schnell zurückgegangen, gestern zeigte der Wasserstandsmesser nur noch 3,08 Meter; seit vorgestern ist das Wasser also um 1,46 Meter gefallen. Die Elbe ist bereits wieder in ihre Ufer zurückgetreten. Sie führt jetzt wieder viel Treibeis mit. Gestern herrschten 10 Grad Kälte. An den Ufern sind gewaltige Eisblöcke und eine starke, vielfach zerfetzte Eisedecke zurückgeblieben. Das Treibeis ist heute (Sonntag) noch stärker geworden.

† Acherleben, 15. Febr. In der Wiermannschen Mordsache schwebt seit längerer Zeit ein Wiedereröffnungsverfahren gegen den feinerseit wegen dieser Mordtat auf einen Indigenbeweis hin zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilten Probst. Jetzt ist nun auf Verfügung der Staatsanwaltschaft in Halberstadt hier der Sohn des Fischhändlers Droskin, in dessen Hause die Ermordete wohnte, wegen Verdachts, an der Ermordung beteiligt gewesen zu sein, in Haft genommen. Der Verdacht bezieht, dem Wort verübt zu haben, und verübt den „wilden Mann“ zu spielen. Er war der Hauptbelastungszeuge in den Prozeß gegen Probst.

† Böbbeck, 15. Febr. Der Gemeinderat lehnte die Errichtung einer Mädchenmittelschule und die Übernahme der Privatschule durch die Stadt aus finanziellen Gründen einstimmig ab.

† Dresden, 15. Febr. Der gestern gemeldete Fund einer zerstückelten Leiche bei Dolna hat eine eigenartige Klärung gefunden. Wie die Untersuchung erhebt, handelt es sich nicht um Teile einer menschlichen Leiche, sondern um die von der Haut befreiten Körperreste eines — Wären. Auf welche Weise die Überreste des Tieres an den Fundort gekommen sind, ist noch nicht aufgeklärt.

## Lokalnachrichten.

Merseburg, den 16. Februar 1909.

Ein Entscheidungstag für die kommende Witterung ist in der volkstümlichen Meteorologie der 15. Februar, auf welchen die Hoffnung bezüglich des Wetters für ein ganzes Vierteljahr gesetzt wird. Der Landwirt richtet sich aber nicht nach dem Wetter des Quatembertages selbst, sondern rechnet hundert Stunden vom Beginn des Tages weiter, so daß dann das um diese Zeit eintretende Wetter für das kommende Vierteljahr maßgebend sein soll.

Eine mildere Temperatur ist seit gestern wieder eingezogen. Der am Sonntag tobende Frühlingssturm hatte zur Folge, daß das Thermometer am Montag bis auf 5 Grad Reaumur Wärme stieg. Der am Sonntagabend in reichlichen Mengen gefallene Schnee ist daher wieder nahezu vollständig verschwunden. Hoffentlich ist nun endlich die Nacht des Winters gebrochen und die gelinde Witterung bleibt bestehen.

Der Voltturnerlehrgang des Bezirks Merseburg (Nordthüringer Turngau) wurde am Sonntag in der hiesigen Turnhalle beendet. Dieser fand vom 17. Januar bis 14. Februar statt. Angeleitet hatten sich 53 Voltturner der Bezirksvereine, von denen 46 an den Übungen teilnahmen. Die Leitung lag in den Händen des Bezirksvorsitzenden Herrn Döge hier. Von den Teilnehmern erliefen am letzten Sonntag beim Abschluß des Lehrganges 37 Voltturner folgende Zeugnisse, und zwar 14 mit recht gutem, 17 mit gutem und 6 mit genügendem Erfolg. Möge diese Einrichtung, die einzelnen Turn-

vereine mit tüchtigen Voltturnern zu versehen, dem Nordthüringer Turngau und der deutschen Turn-sache überhaupt zum Segen gereichen!

Sparsamkeit bei den preussischen Staatsbahnen. Der Minister v. Breitenbach hat die königlichen Eisenbahndirektionen mit Weisung versehen, daß den Bureaus der Betriebs-Maschinen-Werkstätten und Verlehrs-Inspektionen Geschäfte einfacher Art zur selbständigen Erledigung übertragen werden. Namentlich sollen auch die Amtsbezugnisse der Betriebs-Ingenieure eine Erweiterung erfahren. Diese Maßnahmen tragen wesentlich zur Vereinfachung und Beschleunigung des Geschäftsganges bei und werden auch zu Ersparnissen führen.

Elektrische Oberlandzentralen für die Landwirtschaft fanden am Sonntag im Preussischen Landesökonomiekollegium zur Beratung. Das Thema ist auch hier schon mehrmals ausführlich behandelt worden. Die vom Landesökonomierat Dr. Rabe in Halle beantragten, und angenommenen Resolutionen empfehlen, daß bei der bevorstehenden Beratung über die Erhöhung des Kapitals der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse auch die Frage der Befreiung von genossenschaftlichen Landzentralen ins Auge gefaßt wird, ferner, daß den Pächtern der königlichen Domänen gestattet wird, sich den elektrischen Oberlandzentralen anzuschließen und daß die Pachtverträge dahin abgeändert werden, daß den Pächtern bei ihrem Auscheiden aus dem Pachtverhältnis die elektrischen Anlagen zu ihrem jeweiligen, von Sachverständigen festzustellenden Wert abgenommen werden.

Der Bund der Handwerker, Ortsgruppe Merseburg, hält heute, Dienstag, abend in der Reichszone hier eine Versammlung ab, in der Herr Voigt aus Friedland über den Zweck und die Ziele des Bundes der Handwerker sprechen wird. Alle Handwerker und Freunde derselben sind eingeladen.

Der Gesangverein „Melodia“ hatte seinen am Sonntag im Tivoli stattgehabten Maskenball diesmal „Ein Fest beim Kalifen von Bagdad“ oder „Ein Märchen aus Tausend und eine Nacht“ getauft. Dank dem originellen Charakter und dem vorzüglichen Verlauf wird der Abend einen hervorragenden Platz in den Festmahlen des Vereins einnehmen. Schon jetzt füllte sich der Saal, der auf das prächtige dekoriert und geschmückt war und in der Tat orientalisch anmutete. Beim Eintritt in den großen Festsaal zeigte sich an der gegenüberliegenden Wand eine schöne, von geübter Hand entworfene Szenerie von Bagdad, während die Nordseite malerische Ansichten der Pyramiden und einer Sphinx, hell beleuchtet von der Morgen Sonne, anwies. Palmen in überaus reicher Anzahl und lebenswahrer Gestaltung zierten den Saal und den Aufgang nach der Bühne in sinniger und stilvoller Weise. In den Nebenräumen des Saales waren Verkaufs- und Verlosungsstände, sowie allerhand Trinkstuben und lauschige von Lammengrün besetzte Plätzchen eingerichtet, die sich namentlich nach Schluß der Aufführungen einer lebhaften Frequenz erfreuten. In diesen Räumen versammelte sich schon von 6 Uhr an ein munteres Völkchen, während ringsherum auf dem erhöhten Parkett und auf der Bühne die Zuschauer Platz nahmen begn, da es schließlich etwas benagt wurde, stehen mußten. Mit Entzücken sah das Auge beim großen Umzuge all die malerischen Gruppen und Gestalten vorüberziehen. Masken, eine immer schöner und glänzender wie die andere, waren in großer Zahl (etwa 130) vertreten. Neben den mannigfachen Volkstypen gaben vor allem die Orientalen für diesmal sehr passende Erscheinungen ab, sie waren des Feines Weibe und Würze. Aber auch Phantastik, Charakter- und Humormasken hatten sich hinreichend eingeunden. Das lebhaft Treiben harmlosen Übermutes des bunten, schimmernden und glitzenden Maskenschwarms zog sich bis gegen 9 Uhr hin. Dann trat plötzlich Ruhe ein. Der Kalif hielt unter Vorantritt seines Weibes und der mit Instrumenten ausgerüsteten Hofkapelle seinen Einzug, gefolgt von seinen Scheichs, Haremssdamen und Dienern und nahm auf dem Thron rechts von der Bühne Platz. Von hier aus richtete er in humoristischen Versen eine Begrüßung an „sein Völkchen“ und gab die Erlaubnis, daß der Harem heute mit seiner Vorführungen hier glänze. Derselben eröffnete ein balletartiger Moskito-schwarm-Reigen von 8 Paaren, dem alsbald 8 Paare in orientalischer Tracht mit neuen, reizenden Tanzstücken folgten. Die Mitwirkenden entwickelten hierbei eine Fülle von Grazie und feinem Takt und fesselten das Interesse der Zuschauer bis zum Schluß. Den Klampusitt dieser Aufführungen bildete ein von 16 Damen in bunten Nitzengewändern getanztes Ballet, das die Darbietungen des Harem's würdig abschloß. Mit einer prächtigen Gruppenstellung vor und auf der Bühne, ausgeführt von 32 Damen und 16 Herren, endeten die Vorführungen, die lebhaft applaudiert wurden und darum wiederholt werden mußten. Bald darauf trat die Demaskierung mit all ihren lustigen Überraschungen und Ent-

täuschungen ein. Die geheimnisvollen Gestalten gaben sich zu erkennen und nach der üblichen Erfolgslänge trat die Vollordnung in ihre Rechte, die die leichtbeschwingte Maskenschar bis in die Morgenstunden in höchster Stimmung bezauberten. r.

Aber das Rahrgemittelunterstützungsausschussamt in Merseburg wurde kürzlich im Stadtparlament unserer Nachbarstadt Weiskensfelds verhandelt. Es handelte sich um die Bewilligung der Kosten für die vom Regierungspräsidenten angeordneten Rahrgemittelunterstützungen beim hiesigen Amt. Der Verlehrsleiter führte in seiner Begründung aus: Die Stadt hat diese Untersuchungen früher selbst ausführen lassen. Erst eine Rahrgemittelunterstützung muß dies in Merseburg in Rahrgemittelunterstützungsausschussamt geschehen, und zwar zu bedeutend höheren Kosten, als für hier erforderlich wären. Beschwerden gegen diese Verfügung waren in allen Städten vergeblich; auch hier. Die Regierung bestand auf der Verfügung. Die Termine für die Einreichung der Untersuchungen sind für das laufende Jahr fest im voraus bestimmt. Früher ging der Postamt durch die Straßen, konfiskierte das mit schwebiger Säure verlegte schöne rote Blei und veranlaßte die Unternehmung. Das Publikum wurde dann durch die Bestrafung des Fälschers gewarnt. Jetzt ist der Umzug über Merseburg nötig. Einmal im Vierteljahr wird untersucht. Wenn das Ergebnis bekannt wird, haben sich inzwischen die Verhältnisse völlig geändert und das Publikum hat die Sache vergessen. Die Urheber der Fälschungen lassen sich durch die Verzögerungen oft gar nicht zur Reue bekehren. Gesehen ist mit seiner Klage gegen diese Verfügung kostenpflichtig vom Oberverwaltungsgericht abgewiesen worden. Wenn man infolge der drohenden Zwangsstatuierung vernein moße, daß der blaue Vogel an die Rathhausstiege gelebt werde, müßte die Summe bewilligt werden. Die Abteilung beantragt, die Summe gemäß dem Magistratsantrag zu bewilligen, aber gleichzeitig den Magistrat zu ermahnen, das Amt der Rahrgemittelunterstützungsausschussamt wieder aufzugeben, weil es sich in der Praxis nicht bewährt habe und nur unnützes Schreiben verursache. Die Versammlung bewilligt die geforderte Summe und stimmt dem Antrag der Abteilung zu. — Auf den Ausgang der Angelegenheit kann man gespannt sein, und dies umso mehr, als die vorgezeichneten Gründe nicht ganz unerschütterlich erscheinen. Fällt die Entscheidung auf ungunstigen Merseburgs aus, so wäre dies allerdings bedauerlich, da die auf 10000 Mk. sich belauenden Kosten dann vergebens gewesen wären. Bekanntlich geschah die Einrichtung des Amtes hier auf Anregung des hiesigen Regierungspräsidenten.

## Aus dem Merseburger u. benachbarten Kreisen

Spergau, 13. Febr. Die Gemeindevertretung hat beschlossen, die Pflasterung des Dorfes weiter durchzuführen und zwar zunächst auf der Straße nach Merseburg bis zum Ausgang des Dorfes und dann innerhalb der nächsten Jahre auf der Frankfurter Straße bis zum Merseburger Weisenfelder Chaussee. Angehts dieser Opferbereitschaft der Gemeinde bedrückt es unangenehm, daß die Nachbarn es daran fehlen lassen. Zwar hat die Gemeinde Fahrten für sich nicht gewagt, ein von ihr nie benutztes Stück Wegs über ihre Flur auf der Straße zum Bahnhof pflastern zu lassen, das Stück dagegen, das über den Acker des Rittergutes Wenzelsdorf läuft, befindet sich in einem entsetzlichen Zustande. Abgesehen von hin und wieder einer Fuhre Reie, die auf die grundloseste Stelle geschüttet worden ist, ist fast jeden Jahre an diesem sehr kurz bemessenen Wege nicht das mindeste getan worden. Die Klagen der Fußgänger und Passanten zu Wagen sind allgemein. Sobald Tauwetter eintritt, wird sich der „Weg“ wieder in einen Sumpf verwandelt. Wie man hört, will die Gemeinde sich jetzt beschwerdeführend an die Kreisbehörde wenden. Derselben sollten einmal bei Tau- oder Regenwetter eine Besichtigung vornehmen. Der Kreis Weiskensfeld sollte an seinen Grenzen solche Zustände nicht dulden.

Reinsdorf, 13. Febr. Am Montag vormittag ging der Buchhalter Friedrich aus Reinsdorf in sein Bureau nach dem Rittergut Jings. Dort ist er nicht angekommen und es fehlt von ihm bis jetzt jede Spur. Die Bücher sollen in größter Ordnung sein. Ob er sich ein Leid angetan hat oder verunfallt ist, müssen die Ermittlungen ergeben.

Lützen, 15. Febr. Der Kaiser hat der Schillinggold in Lützen anlässlich der Feier ihres 300-jährigen Bestehens einen Zauberspruch, bestehend in einem Wande in den preussischen Farben und in einem mit dem preussischen Wappen versehenen Plagel verlesen. Dieser Fahnenschmauch wird am 7. März der Glücke durch den Landrat Graf v. Hauffenwille überreicht werden.

Ammendorf, 15. Febr. Ein Motorwagen der elektrischen Fernbahn Merseburg-Galle geriet auf der Fahrt von Merseburg hierbei getrieben durch kurzschluß in Brand. Die Passagiere mußten eilig den Wagen verlassen, worauf der Brand gelöscht und der Wagen auskangiert wurde. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Ammendorf, 14. Febr. Am Sonntag hielt der Bezirksverein Ammendorf und Umgebung im Hofstetter Saal eine öffentliche Monatsversammlung unter reiner Beteiligung seiner Mitglieder ab. Im ersten Teil der Sitzung sprach Herr Weiser Grundbesitzer über „Schmachgebote, nervöse und schwer erziehbare Kinder und deren Behandlung in und außer der Schule“. Für den interessanten und eingehenden Vortrag wurde dem Herrn Weiser seitens des Vorlesenden im Namen des Vereins der wärmste Dank ausgesprochen. Nach einer längeren Aussprache wurde zum geschäftlichen Teil übergegangen. Die nächste Versammlung findet am 20. März im Hofstetter Saal statt.











